

Szenen-News

Rückkehr in die Heimat

Zwei originale Sernftaler kehren zurück

Foto: Comet Photoshopping, Dieter Enz



Übergabe der Triebwagen. V.l.n.r.: Mike Putscher, SeTB-Vorstand; Dipl.-Ing. (FH) Laurenz Neumann, Stv.-Betriebsleiter Stern & Haffner; Ing. Günter Neumann, Geschäftsleitung Stern & Haffner; Walter Gähler, SeTB-Präsident; Mag. Doris Schreckeneder, Geschäftsleitung Stern & Haffner; Hans Raveja, SeTB-Vorstand; Ing. Josef Berger, Stv.-Betriebsleiter Stern & Haffner; Kurt Kull, SeTB-Vorstand.

Die beiden 67-jährigen «Sernftaler» sind am Samstag, 10. September 2016, bei der Attergaubahn in Oberösterreich ausgemustert worden. Mit einem Volksfest feierte die Betreibergesellschaft Stern & Haffner am

letzten Samstag die Inbetriebnahme der neuen Niederflur-Gelenkfahrzeuge auf der Attergaubahn. Um 16.33 Uhr endete in Attersee die letzte fahrplanmässige Fahrt eines Sernftalers auf der Attergaubahn, an-

schliessend kamen die Vierachser aufs Abstellgleis. Vertreter von Stern & Haffner und eine SeTB-Vorstandsdelegation posierten vor dem Triebwagen mit der SeTB-Nr. 5 und symbolisierten so die Übergabe der beiden Fahrzeuge an den Verein Sernftalbahn.

Mit Wehmut nahm die lokale Bevölkerung Abschied von den zuverlässigen Schweizer Triebwagen. Am SeTB-Infostand informierten Vereinsmitglieder über die Rettung der Sernftaler und die Tourismusregion Elm mit dem UNESCO-Welterbe Tektonikarena Sardona.

Nach der Stilllegung der Sernftalbahn im Jahr 1969 verkehrten die Triebwagen noch einige Jahre in der Westschweiz bei der Aigle-Ollon-Monthey-Champéry-Bahn (AOMC), bis sie in den frühen 80er-Jahren von Stern & Haffner übernommen wurden. Bereits im Mai 2014 lancierte der Verein Sernftalbahn die Spendensammlung für die «Rückholaktion Triebwagen». Die ehemalige Nr. 6 ist am 30. September 2016 in den aktuellen Stern-&Haffner-Farben ins Glarnerland zurückgekehrt und wird von Vereinsmitgliedern aufgearbeitet. Die ehemalige Nr. 5 wird erst im Frühjahr 2017 nach erfolgter Asbestsanierung und Erhalt des ursprünglichen SeTB-Farbkleides in Engi Vorderdorf eintreffen. Die Kosten für die Rückholaktion der Triebwagen sind mit CHF 160 000.- veranschlagt. Noch fehlen dem Verein Sernftalbahn CHF 22 500.- für die Realisation des ganzen Projektes. DE

Foto: Thibert Keller



Diese Kombination mit Bahnhofsgebäude, Triebwagen und authentischem Personal in Elm war letztmals 1969 möglich.

Foto: Thibert Keller



Hans Marti aus Engi, Jahrgang 1931, arbeitete von 1949 bis 2001 in unterschiedlichen Chargen bei der SeTB bzw. dem Busnachfolger AS.